

## 50 Jahre Kreishaus Heidkamp

Am 26. Februar 1972, also vor genau 50 Jahren, war die offizielle Schlüsselübergabe für das Kreishaus in Heidkamp in der Straße Am Rübezahlwald. Bereits vor der offiziellen Eröffnung waren bereits im Dezember 1971 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingezogen.

*Im Bild rechts  
Prof. Dr.-Ing. Willi Schütte, Kreiskäm-  
merer Kurt Schmidt, Oberkreisdirektor  
Dr. Scholtissek und Landrat Dr. Krae-  
mer vor dem Haupteingang des  
neuen Kreishauses  
(Quelle: Kreisarchiv RBK)*



*Im Bild links  
die Schlüsselübergabe: Prof. Dr.-Ing. Schütte, der im  
Namen des Generalunternehmers den Schlüssel an  
Herrn Oberkreisdirektor Dr. Scholtissek übergab  
(Quelle: Kreisarchiv RBK)*

Das Kreishaus wurde im November 1971 nach nur 2jähriger Bauzeit fertiggestellt. Die Bauarbeiten begannen im November 1969, Richtfest war am 29. Januar 1971. Die Bauzeit wurde – obwohl schlechtes Wetter 50 Ausfalltage brachte – um ein halbes Jahr unterschritten. Ursprünglich war die Fertigstellung und auch die Schlüsselübergabe erst für Mitte 1972 geplant.

*Im Bild rechts das fast fertige neue Kreishaus von der Straße aus gesehen  
(Quelle: Kreisarchiv RBK)*



Kaum zu glauben, aber wahr: Die Kosten für das neue Kreishaus wurden mit einem Festpreis von 25,344 Mio. DM veranschlagt und konnten auch so gehalten werden. Ein Bauprojekt ohne Verteuerungen!



*Im Bild links Teile des Lerbacher Waldes wurden Opfer des Neubaus, im Hintergrund ist ein Teil der damaligen Mädchenschule (heute Gymnasium) zu sehen, welches 1968 bezogen wurde  
(Quelle: Kreisarchiv RBK)*

### *Warum wurde damals neu gebaut?*

Der Kern der Kreisverwaltung befand sich nach dem 2. Weltkrieg in der heutigen Villa Zanders und im heutigen Stadthaus der Stadt Bergisch Gladbach. Daneben war die Verwaltung seit 1964 auf 14 verschiedene Außenstellen verteilt. Das sollte so nicht bleiben. So gab es 1960 erste Überlegungen zu einem Neubau. 1964 wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches zu dem Ergebnis kam, dass die Zersplitterung der Kreisverwaltung das zentrale Problem ist und ein Kreishaus-Neubau die richtige Maßnahme wäre.



*Bild links  
Villa Zanders und dahinter  
rechts das alte Kreishaus  
(heute Stadthaus der Stadt-  
verwaltung) im März 1955  
(Quelle: Kreisarchiv RBK)*

1967 erwarb dann die Kreisverwaltung im Tauschwege von der Stadt Bergisch Gladbach das Grundstück Am Rübezahwald in Heidkamp. Villa Zanders und das heutige Stadthaus wanderten in den Besitz der Stadtverwaltung.



Ein Kuriosum am Rande: Der Kreis hat sich seinerzeit auch aus verkehrspolitischen Gründen für den Standort in Heidkamp entschieden. Zum einen lag er zentral zwischen Gladbach und Bensberg und zum anderen war in den 60er Jahren auch noch die Schnellstraße EL286 geplant, die als Autobahnzubringer vom Merheimer Autobahnkreuz durch das südliche Dellbrück bis ins westliche Heidkamp („Gronauer Kreisel“) führen sollte.

### *Wie wurde gebaut?*

Nach einem Architekten-Wettbewerb im Jahre 1967 wurden im März 1968 die Architekten Prof. Dr.-Ing. Walter Henn und Dr.-Ing. Lothar Kammel mit dem Bau beauftragt.

Der Entwurf des neuen Kreishauses sollte das Baugelände wirtschaftlich gut ausnutzen und städtebaulich in die Nachbarbebauung der damaligen Mädchenschule (heute Gymnasium) passen, die 1967 nebenan gebaut wurde. Das Hauptgebäude sollte einen konischen Grundriss erhalten für eine größtmögliche Flexibilität. So kam es auch zum Bau von Großraumbüros, die seinerzeit (und teilweise noch heute) sehr umstritten waren.

*Bild rechts  
das Großraumbüro direkt  
nach dem Einzug  
(Quelle: Kreiarchiv RBK)*



Anlässlich des Kreishaus-Neubaus wurde 1972 auch eine Broschüre herausgegeben. Auf der Titelseite der Broschüre ist die Brunnenplastik von Prof. Herbert Volwahn zu sehen, die erst in den 2010er Jahren wegen Gefährdung der Standsicherheit entfernt werden musste.



*Bild links  
Titelseite der Broschüre Kreis-  
hausneubau, 1972  
(Quelle: Kreisarchiv RBK)*